

Wie alles anfang und in einem Trimixkurs endete...

Meine ersten Versuche mit Trimix sind schon ein Weilchen her und kann man auf Peters homepage nachlesen. Wir verwendeten poor mans mix und tauchten mit Doppelflaschen. In der einen, poor mans mix, in der andern Luft.. Dazu benutzten wir 3 Atemregler, was ein ziemliches Gewirr war. Man musste sich immer ueberlegen, bin ich richtig. So richtig bewusst wurde mir der Unterschied bei einer 70m nassen Druckkammerfahrt, bei der wir uns zum Vergleich einen Mix mitgebracht hatten.

Aber ich konnte mich nicht entscheiden, weiter zu machen, zumal mein Mann keine Lust hatte. Somit blieb ich weiterhin beim gemaessigten Lufttieftauchen. Es kam wie es kommen sollte, die Dekozeiten wurden immer länger und ich startete meinen ersten Versuch mit Stages mit einem Bekannten im Schwimmbad. Das PADI-Programm, 50m mit Luft und 2 stages ueberzeugte mich nicht wirklich, zu einem andern Kurs konnte ich mich nicht aufraffen, also ging es weiter wie bisher.

Irgendwann lief mir Joern ueber den Weg. Als ich beim ersten gemeinsamem Tauchgang seine DIR-Konfiguration sah und Einstellung bemerkte... ;-) Aber Frau hat ja keine Vorurteile, tauchen klappte sehr gut. Wir tauchten dann brav unsere tieferen Tauchgänge, er mit 21/35, ich mit Luft. Was aber anders im Gegensatz zu den meisten andern Tauchpartnern war, dass Joern nichts gegen längere Grundzeiten hatte und ich merkte teilweise schon meine Grenzen.

Ein Bekannter bot mir dann an, mich bei einem Trimixtauchgang mitzunehmen. Ich habe bei diesem Tauchgang einiges gelernt, das ich eigentlich nicht auf diese Art und Weise habe lernen wollen. Aber der Unterschied war schon deutlich und ich habe mir vorgenommen, wenn ich mich damit oefters rumtreibe, ein Brevet zu machen, um zu wissen was ich mache.

Es folgte ein Marienschlucht-Tauchgang, der ein paar Dinge verändern sollte. 50 min Deko und im Flachbereich nur Muscheln zaehlen, war total langweilig. Nach dem Tauchgang stand fuer mich fest, Deko muss kuerzer werden. Nach etwas ueben, hatte ich beim naechsten Tauchgang an der Marienschlucht, 4 Wochen spaeter, eine stage mit EAN 50 dabei. Aber dabei sollte es nicht bleiben, es folgten Tauchgänge mit 21/35 plus stage... Und um etwas mehr zu wissen, was ich mache und ein Versprechen bei meinem Mann einzulösen, kamen Triox und Nitrox**. Beim Triox lief einiges nicht so wie ich es mir vorgestellt habe. Mir war klar, dass reicht nicht fuer das, was wir tauchen. Trimixkurs sollte folgen und beim TL, bei dem wir Trimixkurs machen, sollten ein paar Dinge als Voraussetzung gelten.

TL sollte das tauchen, was er unterrichtet, Theorie rueberbringen koennen, mich als Frau erst nehmen, netter Umgang und Chemie sollte stimmen. Nicht gerade wenig ;-) Unsere Suche began... und fuehrte auch recht schnell zu einem Ergebnis ;-) Ich wollte aber auf jeden Fall den TL vorab kennenlernen, tauchen gehen und mich unterhalten. Denn das was der TL einem vermittelt ist auch das was man hinterher taucht. Nach einem gemeinsam WE, war klar es passt, Tauchlehrer war gefunden.

Die naechsten Monate waren wir dann beim ueben. Gut zwischendurch goennten wir uns mal einen Tauchgang mit 2 stages zur Uebung. ;-) Mein Mann meinte schon, so nett wie er ist, Joern und ich gehen ueben, er tauchen. So nebenbei machte ich noch als kleine Freizeitgestaltung Tabellen fuer die geplanten Tiefen. Man hat ja sonst nichts zu tun

Der Termin rueckte immer naeher und es kam dann irgendwann der Tag, an dem es hiess, wir fahren in die Schweiz fuer den Trimixkurs. Mit vollgepacktem Auto ging es bei besch... Wetter los. Als wir auf der Autobahn Gotthard lasen, ueberlegten wir uns schon, ob es nicht doch schoener waere, nochmals nach Genua zu fahren, als an den Thunersee.

Aber wer A sagt... ;-)

Wir fanden auf Anhieb unsere Ferienwohnung, die recht geräumig war und bezogen unsere beiden Schränke. Beim Abendessen und waelzen der Prospekte, was man alles so am Thunersee machen kann, kam Joern bei dem besch... Wetter schon die eine oder andere gute Idee, die ganz anders aussah, als Kurs.

Aber tapfer wie wir sind, fuhren wir am naechsten Morgen zum verabredeten Treffpunkt. Bei einer Schokolade besprachen wir nun den groben Ablauf der naechsten 4 Tage.

Am ersten Tag ging es mit EAN 32 in der D12 und 2 stages gleich bei der Fuellstation ins Wasser. Der Seegang und Regen war nicht gerade das Schoenste. Auch die Sicht UW sollte aehnlich sein. Ein bisschen aufgeregert ist man schon, auch wenn man grob weiss, was auf einem fuer Uebungen zu kommen. Uebungen gab es bei dem Tauchgang einige und natuerlich nicht immer, wenn man damit gerechnet hat. Die netteste Uebung an dem Tag war, behängen mit allen Stages, die UW sind. Wenn man sich damit bewegt fuehlte man sich schon wie ein 7-Tonner und bewegen konnte man das wirklich nicht nennen. War froh, als ich Joern die 6 stages geben durfte :-). So nebenbei durften wir auch mal ein kleines Boot UW anschauen, also nicht nur Uebungen. Der Tauchgang ging mit Boje schiessen zu Ende. Bei mir klappte es. Joern Scapa flow erfahren, nie Probleme, sollte nicht seinen ersten und letzten Kampf mit dem Teil ueberstehen :-).

Insgesamt sollten unsere 6 Tage, die wir auf 2 Mal verteilt hatten, aehnlich verlaufen. Die folgenden 5 Tauchgänge wurden alle mit 15/55, 50/20 und Sauerstoff gemacht. Die Tiefen der Tauchgänge lagen zwischen 60 und 80m. Die Tauchzeit war immer um die 90 Minuten. Nach einem Abstieg mit ca..10 bzw. 15 m/Minuten lagen die Grundzeiten auf Tiefe zwischen 5 und 15 Minuten.

Morgens treffen, Flaschen analysieren, zum Tauchplatz fahren, Kram richten, TG vorbesprechen, tauchen, Kram wieder ins Auto, essen, Tauchgang besprechen, fuellen, Theorie. Damit war der Tag ausgefuellt und wir waren k.o.

Tauchgänge

Auch hier war der Ablauf immer aehnlich, abtauchen mit 50/20 auf 18m, Wechsel auf das Rueckengeräet, dann auf die geplante Tiefe, Grundzeit mit vielen netten Uebungen, Boje schiessen, Deko mit 50/20 und O₂, break integriert zur Uebung und Sicherheit durch Verlängerung der O₂ Deko.

Man glaubt nicht was man so alles an Uebungen unterbringen kann, aber die eine oder andere Minute mal kurz auf die Wand schauen, war auch moeglich. Ich will die Uebungen natuerlich nicht verraten, denn ein bisschen Spannung muss bei so einem Kurs ja sein :-)

Als kleines Beispiel, Maske wechseln auf 70m im Kaltwasser hat schon etwas. Wenn ich in Realitaet so viele out of air Situationen haette, wuerde ich mir schon meine ernsthaften Gedanken machen. ;-). Ich sollte aber auch mal feststellen, was beim Boje schiessen so passieren kann. Nach dem einen Tauchgang hatte ich keine Lust Spool schoen aufzuwickeln

und nahm dann das Spool von meinem Mann mit, das sich als Reserve dabei hatte. Ist schon nett, wenn man auf 27m Boje schießt und merkt, dass Spool nur 24m lang ist.

Übungen auf Tiefe waren nicht ganz einfach, eine Übung habe ich auch abgebrochen und sie beim nächsten Tauchgang nochmals gemacht, war einfach zu viel Kleinkram, der nicht passte. Wenn man die Übungen allerdings geschafft hat, ist es auch beruhigend, es mal unter den Bedingungen auf Tiefe gemacht zu haben. Urs war dabei immer da wo er sein sollte.

Die langweiligste Übung war Wechselatmung mit der Stage bei der O2 Deko, hätten wir beide noch stundenlang weitermachen können und man fragte sich zwischendurch, schon wieder Atemregler, bräuhete ich doch eigentlich nicht.

Es hätte einiges sicher schöner sein können, aber wir haben überlebt. Dass wir doch viel gelernt haben, merkten wir erst so richtig bei unserem Abschluss-Tauchgang. Er verlief fast perfekt und hat Spaß gemacht, auch wenn das mein erster Tauchgang auf der Tiefe war und Joern vorab beschlossen hatte, dass es viel angenehmer ist, wenn ich den Tauchgang führte, auch wenn er an der Reihe gewesen wäre.

Unser Abschlusstauchgang.

Wir trafen uns wie die anderen Tage auch, bei der Fuellstation, um die Flaschen zu analysieren, den ganzen Kram ins Auto zu laden und wenn möglich nichts in der Fuellstation zu vergessen. Gott sei Dank ist das etwas, das nicht nur Schuelern passiert ;-). Der letzte Tauchgang sollte an der Fischbalm statt finden. Als wir hinkamen waren die Parkplätze schon restlos voll und mit Muehe und Not konnten wir ein kleines Fleckchen fuer unsere beiden Autos finden. Wir richteten unsere ganzen 100000 Sachen und schafften schon mal vorab die Stages ins Wasser.

Dann wieder das uebliche Spiel, Geraet aufnehmen, im Wasser Stages anlegen und dann das Zeichen zum Abtauchen. Eine gewisse „Grundspannung“ war bei mir schon da, da ich noch nie auf der geplanten Tiefe war, wie auch auf einigen anderen Tiefen, die wir im Kurs betaucht haben. Das Abtauchen erfolgte mit dem 50/20 und auf 3m der Bubble check und kurze Ueberpruefen der Ventile. Die Sicht war heute deutlich besser als die letzten Male und man konnte sich zwischen 5 und 20 m deutlich sehen. Auf 18m erfolgte dann der Wechsel auf das 15/55 und nach dem letzten o.k. liesen wir uns an der Wand „fallen“. Auf 70-75m lies ich es langsamer angehen und nach einer o.k. Abfrage von Urs folgten noch die letzten m bis zu der geplanten Tiefe von 81m. Hier genoss ich es einfach an der Wand entlang zu schweben und die eine oder andere Ritze abzuleuchten. Ich fuehlte mich rundum klar auf der Tiefe und mir ging durch den Kopf, dass eine 3. stage oder auch groessere Flasche, um etwas laenger unten zu bleiben, schon ganz nett waere. Die 5 min gingen viel zu schnell rum und Joern und ich gaben uns im selben Moment das Zeichen zum Auftauchen. Der erste deep stop war auf 48m. Es kamen allerdings noch viele stops. Auf 24m bereiteten wir den Wechsel auf das 50/20 vor und wechselten auf 21m auf die stage. Ab ca. 20m war Sand angesagt und ich bereitete mich schon gedanklich auf eine sandige Deko, ohne viel zu sehen, vor. War aber auch eine gute Gelegenheit den Tauchgang etwas Revue passieren zu lassen. Es folgten weitere sandige stops mit etwas schlechterer Sicht. Auf 9m dann Wechsel aufs Rueckengeruet, Stage veraeuern, O2 Stage vorbereiten und Aufstieg auf 6m fuer die O2 Deko. So langsam kamen wir in einen Bereich, wo wieder ein paar Steine rumlagen. Tuermchen bauen hatte ich gestern schon probiert, hat irgendwie nicht geklappt, 3 in einer Reihe auf Felsen zeichnen, war auch nicht so das Optimum. Also widmete ich mich meinem VR3, der wie bei vielen anderen Tauchgaengen mal wieder als extrem teurer Bottomtimer fungiert hatte und nun use tables anzeigte. Jetzt hat

das Teil schon ein Spiel und dann kommt man nicht mal rein, weil er im use tables modus ist :- (Nach 10 min erfolgte dann fuer 5 Minuten der Wechsel auf das 15/55 und dann die letzten 10 min O2 Deko. Ich ueberlegte mir zwischenzeitlich, wie und ob ich die andern beiden etwas aergern koennte oder ob ich den Vorschlag machen soll, man koenne ja mit den Wetnotes Galgenmaennchen spielen. Dann kamen endlich 2 Taucher, die sich lohnte etwas zu beobachten,... ;-) Nach Beendigung der Deko ging es an den langsamen Aufstieg. Mein VR3 wollte noch ein paar Minuten weitertauchen, der unseres TL's mit VPM, haette uns noch weitere 20 min im Wasser gelassen. Wir waren hart zu den TC und sind aus dem Wasser. ...

Theorie

Die Theorie war insgesamt schon etwas länger und ausfuehrlicher als beim Nitrox** und Triox. Fuer mich wurde vieles zusammengefasst und ergaänzt. Ich konnte viele Fragen los werden, die auch beantwortet wurden. Die Theoriepruefung waren 19 Fragen, eigentlich nicht schwer, aber die eine Aufgabe eine sch... Rechnerei, die uns länger beschaeftigte. Urs musste schon schauen, um etwas an Fehlern zu finden. Er hat es, aber nur Kleinigkeiten. Selbst ohne die ewige Rechenaufgabe war es 100% klar, dass wir bestanden hatten.

Kritik am Kurs

Kurs verlief so wie erwartet, keine Kritik, naja fast keine :-)

Wetter haette am Anfang besser sein koennen, bei den ersten 4 Tagen haette Sicht etwas besser sein koennen und das mit dem Woodoh und Trimixtauchen, ueber das mein Mann immer lästert, hat uns unser TL auch nicht zu meiner vollsten Zufriedenheit erklart :-)

Resumee

Ich habe in dem Kurs einiges gelernt, bei vielem meine Schluesse gezogen und ich weiss auch ganz genau, dass noch genuegend Raum fuer Verbesserungen ist. Ich arbeite dran. Es ist uns bewusst, dass wir auch weiterhin einiges ueben werden und als naechstes die 3. stage kommt. Falls jemand mehr dazu wissen moechte, gerne in einem persoenlichen Gespraech, laesst sich besser erzaehlen, als aufschreiben.

Ich hatte vor dem Kurs einige Diskussionen, ob es sinnvoll ist einen Kurs zu machen, oder ob Selbststudium und ueben reicht. Nach dem Kurs muss ich ganz klar sagen, es lohnt sich, sowohl in der Theorie bzw. auch Praxis. Man bekommt inputs von aussen, Hinweise auf Kleinigkeiten, die das ganze erleichten, man wird auf das eine oder andere hingewiesen, das sich so eingeschlichen hat und das sich auch besser schnell wieder ausschleichen sollte... ;-) Vieles läuft einfach runder als vorher.

Habe nun ein Brevet, sehe es aber sicher nicht, dass ich alles kann, sondern als Lizenz zum weiterlernen, tauchen zu gehen und bei einigem auch weiter zu ueben.

Was ich beim dem Kurs als sehr angenehm fand, war der Umgang, auch Zeit fuer etwas Spass, die eine oder andere Lästerei, individuell, ernst nehmen, Fragen beantworten, auch wenn etwas nicht so gut lief, fand Urs immer noch positive Dinge :-)

Ich habe diesen Bericht geschrieben, weil ein paar Leute interessiert waren, wie es mir bei dem Kurs ging. Ein weiterer Grund fuer den Bericht ist, andern Frauen Mut zu machen, auch mal etwas andere Wege zu gehen und sich nicht entmutigen zu lassen, auch wenn man den

falschen Trocki taucht, keine Dekotauchgänge machen kann, eine D18 zu schwer ist, man keinen solchen Kurs braucht, wenn man nicht auf 100 m tauchen will und und und... Es ist dennoch zu schaffen. Es gibt genügend andere Maenner, die gerne mit Frauen tauchen gehen und sie auch unterstuetzen.

Ich moechte mich an dieser Stelle bei denen bedanken, die mich unterstuetzt haben, mal die eine oder andere Frage beantwortet haben, einen Tauchplan durchdiskutiert haben, mal einen Kaffee mit mir trinken waren und mir da durch ein Gespraech weitergeholfen haben ... Ich denke, sie wissen auch, wer damit gemeint ist :-). Danke auch meinem Beraterteam fuer konstruktive Anregungen zu dem Bericht.

Auch danke an Joern, der sich nicht hat schrecken lassen und den Kurs mit mir gemacht hat und auch weiterhin sich traut mit mir tauchen zu gehen.

So jetzt freue ich mich auf das naechste Mal Thunersee, mit local guide tauchen bzw. im Herbst in der Schweiz, nicht in Richtung Thunersee abbiegen, sondern weiter nach Genua zu fahren ;-)

Etwas am Rande, **DWDD (Frauentauchen)**

Einige gerne etwas tiefer tauchende Damen haben sich dieses Jahr im Fruehjahr zum ersten Mal zum DWDD getroffen, Erfahrungsaustausch, gemeinsam tauchen gehen und etwas Spass dabei haben. Weitere Treffen sind auch in Zukunft geplant, falls es noch weitere Damen gibt, die Interesse haben, einfach email an mich.